

Kulmbach, 10. Juni 2020

## **Wir gegen das Alleinsein – Seniorinnen und Senioren bekommen Post**

Zeitungen, Werbung, Rechnungen und wenn man Glück hat, liegt ab und an auch mal eine Postkarte im Briefkasten. Doch das, was der Name „Briefkasten“ eigentlich beschreibt, landet kaum noch in selbigen. Selbstverfasste, persönliche Briefe auf Papier werden in Zeiten von Facebook, WhatsApp und Email kaum noch geschrieben oder gar verschickt. Dabei ist gerade in der Corona-Pandemie das (kontaktlose) Kontakt halten wichtiger denn je. Das dachten sich auch einige Schüler\*innen der Carl-von-Linde Realschule in Kulmbach und haben sich unter dem Motto „Wir gegen das Alleinsein“ etwas Besonderes für die Bewohner\*innen des AWO Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheims in Kulmbach überlegt.

Seit einigen Jahren gibt es einen Besuchsdienst der Wahlpflichtgruppe III b mit dem Fach Sozialwesen der Carl-von-Linde-Realschule und dem AWO Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheim in Kulmbach. Einmal pro Woche besuchen die Schüler\*innen die Bewohner\*innen, um mit ihnen einen schönen Nachmittag zu verbringen. Mit der Einschränkung des Besuchsrechts für Pflegeeinrichtungen vom Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege konnten diese Besuche nicht mehr stattfinden. Deshalb gibt es Überlegungen, den Besuchsdienst für diese Zeit durch Videokonferenzen zu ersetzen.

Doch auch weitere Klassen sehen die Bedeutsamkeit, gerade in schwierigen Zeiten, in Kontakt zu bleiben. Das Fach evangelische Religionslehre ist von Grund auf sehr menschnah und lebt von Kommunikation. So kam die Idee auf, dass Schüler\*innen im Fernunterricht Briefe an ältere Menschen schreiben, um so etwas Nähe zu schenken – denn Kommunikation kennt bekanntlich keine Grenzen. Deshalb hat Katharina Rauh, Referendarin für evangelische Religionslehre, den Kontakt zum AWO Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheim gesucht und von ihrer Idee erzählt. Silvia Bauernfeind, Sozialpädagogin im AWO Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheim, betreut das Projekt vor Ort. Sie war gleich begeistert: „Ich freue mich sehr, dass wir mit den Briefen der Schüler\*innen, das Miteinander von Jung und Alt im Heim wieder aufleben lassen können und bin schon gespannt, was sich daraus alles Schönes ergibt“.

Es wurden bereits die ersten Briefe verschickt. So unterschiedlich die Schüler\*innen sind, so kunterbunt und individuell waren auch die Inhalte der Schreiben. Einige fügten neben lieben Zeilen, neu gewonnenen Erkenntnissen, Erzählungen und Wünschen auch wunderschöne Zeichnungen an. Mit Worten kann man einiges

Ihre Ansprechpartnerin:

Bianca Kauper

09221/ 95 69 12

bianca.kauper@awo-ku.de

www.awo-kulmbach.de

bewirken und so hoffen alle, dass sie mit ihren Zeilen die Seniorinnen und Senioren etwas aus der "Isolation" holen konnten. Gleichzeitig tut es auch den Schüler\*innen unglaublich gut, in dieser Zeit etwas erzählen zu können.

Die Freude der Senior\*innen über die Briefe war groß. „Ich habe mich über die Gedanken der Schüler sehr gefreut und habe spontan einen Antwortbrief geschrieben. Jetzt bin ich schon gespannt, ob ich eine Reaktion von den Schülern bekomme.“, so Gerda Heinel, eine Bewohnerin des Seniorenwohnheims. Und sie war nicht die Einzige, die gleich Stift und Papier geholt, um den Schüler\*innen zu antworten. Und wer weiß, vielleicht entstehen daraus auch langfristig Brieffreundschaften zwischen Jung und Alt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Bianca Kauper

09221/ 95 69 12

bianca.kauper@awo-ku.de

[www.awo-kulmbach.de](http://www.awo-kulmbach.de)